

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 163. Dienstag, den 12. Juni 1827.

Universitätsnachrichten.

Nachdem der Herr Bacc. der Rechte, und Advokat Moriz Baumann, aus Leipzig, am 3ten Mai seine gelehrte Abhandlung über das 13te Gesetz der Digesten, von den Zinsen handelnd, vertheidigt hatte, ward ihm vom Herrn Profanzler D. ic. Carl Klien, die Würde eines Doktors beider Rechte ertheilt, wozu durch eine zweite Hälfte der von uns bereits im April gebührend angezeigten Untersuchung, wie ein Urtheil in Criminalfällen unverletzliche Gültigkeit habe, (de auctoritate sententiae criminalis absolutoriae inviolabili) eingeladen worden war. Die ihm schon vor längerer Zeit übertragene Professur in der philosophischen Facultät trat Hr. Hofrath ic. ic. Amadeus Wendt am 16ten Mai durch eine feierliche Rede über den Ursprung und das Wesen der königlichen Würde an, wozu er durch eine gediegene, aus der Buchhandlung des Herrn Tauchnitz hier zu beziehende Abhandlung über die Principien der Dinge nach den Pythagoräern eingeladen hatte. — Am 29sten Mai zeigte sich Herr D. der Phil. ic. Jul. Volkmann von hier, als Vertheidiger einer schonen Streitschrift über in gewisser Sache

eingesezte Erben, unter dem Vorsiß des Herrn D. H. N. D. ic. Carl Einert. — Streitige Rechtsfälle vertheidigten am 1sten, 2ten, 4ten, 5ten, 17ten, 18ten, 19ten, 25sten und 26sten Mai, die Herren Carl Loth, aus Leipzig; Franz Leipniz, aus Zöpen; Herrm. Klok, aus Stollberg; Fr. Heinr. Eduard Kuhlmann, aus Mühlberg; Johann Carl Löffler, aus Chemnitz; Gottfr. Fickenwirth, aus Lichtenhain; Ernst Müller, aus Allendorf; Carl Fr. Augustin, aus Stollberg; und Ludw. Jerusalem, aus Leipzig.

Anfrage.

Sonderbarer Weise war bei der Nachricht von dem Ableben der verwitw. Herzogin von Sachsen-Gotha in der Leipziger und mehreren andern Zeitungen weder Datum noch Ort genau bemerkt, was doch sonst selbst bei Fürsten des Auslandes genau angegeben wird. Dem Genealogen aber ist es auch bei solchen scheinbar sehr gleichgültigen Notizen um möglichst größte Genauigkeit zu thun. Eine Nachricht über die beiden oben angegebenen Punkte würde daher dem Einsender dieses sehr erwünscht und angenehm seyn.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. K.